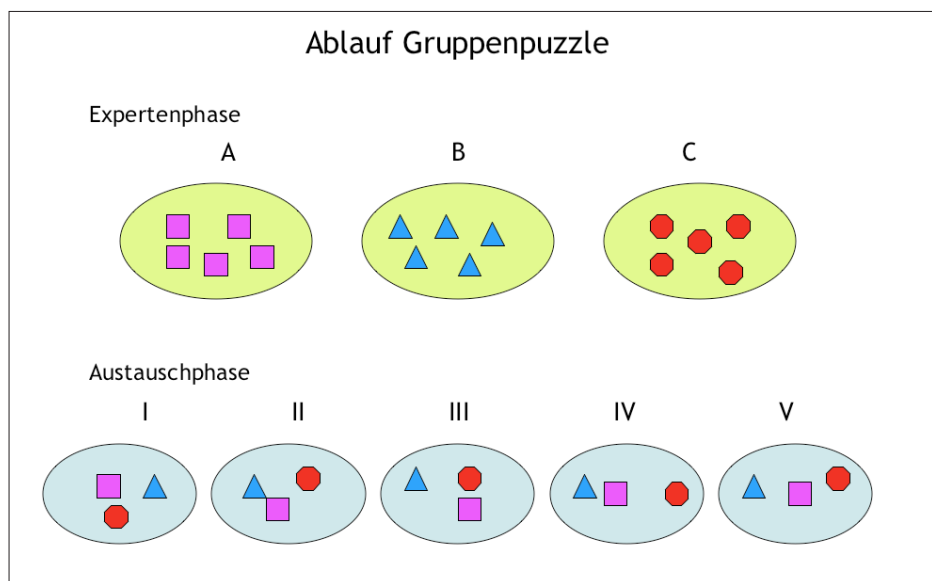


Hochschuldidaktik

Hochschuldidaktik A - Z

Gruppenpuzzle

Das Gruppenpuzzle (andere Bezeichnungen: Jigsaw; Gruppen-Experten-Rallye) ist eine kooperative Lehrform, bei der Lernende gleichzeitig auch als Lehrende agieren.



In der «**Expertenphase**» erarbeiten Gruppen selbstständig ein Thema und eignen sich das entsprechende Wissen an (selbstverständlich gehört auch ein Anteil Selbststudium als individuelle Arbeit dazu). Diese Expertenphase verlangt sorgfältige Vorbereitung durch den Dozenten / die Dozentin. Dazu gehört beispielsweise die Strukturierung des Themas in Teilthemen, die Auswahl der Materialien oder die Formulierung der Aufgabe resp. der Leitfragen. Zudem ist zu überlegen, wie der Erwerb der notwendigen Arbeitstechniken und Lernstrategien sinnvoll unterstützt werden kann.

In der «**Austauschphase**» unterrichten in neu zusammengesetzten Gruppen Vertreter jedes Expertenteams die anderen Gruppenmitglieder in ihrem Spezialgebiet und lernen von den andern.

Das Vorgehen bei der Wissensvermittlung kann vorstrukturiert sein oder aber in der «Expertengruppe» vorbereitet.

Das Gruppenpuzzle stützt sich in seiner **Begründung** von Nützlichkeit und Wirksamkeit auf verschiedene Prinzipien, die mit verschiedenen Aspekten der Lehrform zusammenhängen. Das Gruppenpuzzle

- fördert die aktive, intensive Auseinandersetzung (individuell und in Kooperation) mit dem Lernstoff,
- schafft die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen resp. eigene Erfahrungen zu integrieren,
- fördert Verantwortung für das (eigene) Lernen,
- unterstützt nachhaltiges Lernen durch Lehren.

Die Methode eignet sich insbesondere für den Wissenserwerb (zum Beispiel durch Lektüre von Texten), sie kann aber auch zu Zwecken eines Leistungsnachweises eingesetzt werden.